



BEITRAGEN, DAMIT DAS LEBEN JUNGER MENSCHEN GELINGT

KINDERGARTEN

DON BOSCO

Die Kirche feiert jedes Jahr am 31. Jänner die Erinnerung an den heiligen Don Bosco. Mit dieser Aussendung möchten wir Sie einladen, gemeinsam mit den Kindern durch verschiedene Aktivitäten Don Bosco kennenzulernen und zu erleben.



ANGEBOTE:

- Bewegungsspiel: „Don Bosco und sein Traum“
- Zaubertrick: „Farbenhellseherin“
- Spiel: „Wie fühlst du dich?“
- Brot teilen
- Lied: „DU und ICH“

MATERIAL:

- Bild von Don Bosco
- Wachsmalkreiden
- 1 Brot

1 EINSTIEG: IMPULSPLAUDEREI MIT DEM BILD VON DON BOSCO

- Erzählen, dass er ein Heiliger ist, der sich besonders um Kinder und Jugendliche gekümmert hat.
- Kennt jemand den Mann auf dem Bild?
- Kennt jemand andere Heilige und deren Namen?

2 HAUPTTEIL: DON BOSCO

VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN:

- Genügend Raum (womöglich Bewegungsraum)
- Materialien für jede Station herrichten
- Rahmenbedingungen schaffen

GESCHICHTE:

- Eine erlebte Geschichte enthält für die Kinder die Lebendigkeit des Erzählten.
- Die Kinder können sich mit dem Gehörten im Handeln auseinander setzen.



DON BOSCOS TRAUM

Johannes Bosco wurde in Becchi, einem Ort in Oberitalien geboren. Seine Eltern waren arme Bauern. Als Johannes zwei Jahre alt war, starb sein Vater. Die Mutter lehrte ihn den Acker zu bearbeiten und erzog ihn sehr religiös. Mit neun Jahren hatte er einen geheimnisvollen Traum: Er sah eine Menge Kinder, einige lachten, viele fluchten und stritten sich. Das ärgerte Johannes, er rannte in die Mitte und versuchte den Streit mit Worten zu stoppen. Da erschien ihm plötzlich eine Frau, die hell erleuchtet war. Die streitenden Kinder hatten sich in Wölfe, Bären und andere wilde Tiere verwandelt. Nach dem Erscheinen der Frau wurden sie schlagartig sanfte, zutrauliche Lämmer. Dieser Traum beschäftigte Don Bosco sehr.



Bewegungsspiel:

Ein Kind ist Don Bosco. Es geht im Raum herum. Die anderen Kinder schlüpfen in die Rollen von Wölfen, Bären... und bewegen sich entsprechend. Wenn Don Bosco ein Kind gefangen hat, wird dieses ganz ruhig und verwandelt sich in ein ruhiges Lamm. Wenn alle wilden Tiere verwandelt sind, ist das Spiel zu Ende.



DON BOSCOS ZAUBERKÜNSTE

Mit elf Jahren äußerte er den Wunsch, in die Schule zu gehen und später Priester zu werden, um mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und sich um sie zu kümmern. Die gütige Mutter, selbst Analphabetin (Wortklärung) hatte wenig Geld und konnte seine Ausbildung nicht fördern. Er schaute den fahrenden Gauklern viele Zaubertricks und akrobatische Kunststücke ab, die er nach zähem Training rasch beherrschte. Er machte Vogelkäfige und Strohhüte, sammelte Pilze und Kräuter, und mit dem Geld kaufte er sich Geräte für seine Zaubertricks. Er gab Vorstellungen vor vielen Leuten, dann machte er immer wieder eine Unterbrechung und betete und sang mit ihnen.



Zaubertrick: „Farbenhellseherin“

Die Kindergärtnerin behauptet, blind Farben sehen zu können. Es werden ihr die Augen verbunden. Vorher legt sie eine Schachtel mit Wachsmalkreiden auf den Tisch. Sie streckt ihre Hand aus und lässt sich eine Farbe geben. Mit beiden Händen nimmt sie die Kreide und riecht intensiv daran. Dann gibt sie sie zurück und fordert auf, sie wieder in die Schachtel zurückzulegen. Anschließend nimmt sie die Binde ab, starrt auf die Schachtel und zeigt auf die Wachsmalkreide, die man ihr vorher gereicht hat. Alle werden staunen und sich anstrengen, beim nächsten Versuch noch aufmerksamer dabei zu sein und scharf darauf zu achten, woran die „Farbenhellseherin“ die Farbe blind erkennt.

Lösung: Während die Kindergärtnerin an der Kreide riecht, kratzt sie ein wenig Kreide in einen Fingernagel (Zeigefinger). Daher ist es auch notwendig, dass sie nach Rückgabe der Kreide das Tuch von den Augen nimmt. Natürlich ist es auch möglich, nur die Augen zu schließen und wieder zu öffnen. Während alle



DON BOSCO'S LIEBE ZU DEN KINDERN

Mit 26 Jahren ist Don Bosco Priester in Turin. Zu seiner Zeit kommen viele Kinder und Jugendliche auf der Suche nach Arbeit vom Land in diese Stadt. Oft landen sie aber ohne Job, ohne Geld, ohne Schlafstelle auf der Straße oder sogar in Gefängnissen. Don Bosco will sich um diese Kinder kümmern und ihre Situation verbessern. Die Kinder brauchen eine Schule und einen Platz zum Spielen!



Spiel: „Wie fühlst du dich?“

Die Gruppe steht oder sitzt im Kreis. Eines der Kinder macht einen Gesichtsausdruck (lachen, weinen, Mund öffnen, schlafen, blinzeln, Augenzwinkern,...) oder Körperbewegungen/-haltungen und wendet sich seinem linken Nachbarn zu. Der muss nun "das gleiche Gesicht" machen und sich wiederum seinem linken Nachbarn zuwenden, der seinerseits den Ausdruck nachahmen muss usw.

Alle müssen während einer Spielrunde den einmal aufgesetzten Gesichtsausdruck beibehalten, bis das letzte Kind erreicht ist. Wenn sich jedes Kind tatsächlich nur an seinem Vorgänger orientiert hat, werden der letzte und der erste Spieler - trotz aller Bemühungen - in der Regel ziemlich unterschiedlich dreinschauen!

Variation: Der Ausdruck des vorigen Kindes wird zuerst nachgeahmt, anschließend kann jenes Kind, das gerade an der Reihe ist, etwas Neues erfinden.

BROT TEILEN

Den Kindern ging es sehr gut bei Don Bosco. Oft hatten sie dennoch wenig zu essen, doch anstatt ein Brot nur für sich zu behalten, lernten sie zu teilen, damit es jedem ein bisschen gut ging.

Die Kindergärtnerin hat einen Laib Brot, den sie mit den Kindern teilt oder den sie die Kinder teilen lässt.

3 ABSCHLUSS

Für Don Bosco war es wichtig, Kindern nicht zu drohen, sondern für sie dazusein und sie zu verstehen. So wurde in seinem Haus oft gelacht, getanzt und gesungen.

LIED: DU und ICH



2. Strophe:
Hör mir zu, hör mir zu!
Sing mit mir, sing mit mir,
denn wir wollen Freunde sein.
Ja wir wollen Freunde sein.

Quelle: Sepp Faist, Freu dich! Sing mit mir!, Arbeitsbehelf 1.

PREISAUSSCHREIBEN



Mach mit!

Schick deine Zeichnung!

"MEIN LIEBLINGSSPIELPLATZ"

Nach der Beschäftigung mit dem heiligen **Don Bosco**, der immer Zeit hatte für die Kinder und mit ihnen **spielte**, sind die Kinder eingeladen, ihre Lieblingsspielplätze oder Spielzeuge zu zeichnen. Diese Zeichnungen kann die Kindergruppe bis **30. April 2002** an uns schicken. **PREISE:** Als Belohnung gibt es für jede Gruppe ein **Don Bosco Buch** und eine Auswahl der Zeichnungen wird zu Postkarten (15cmx10,5cm) verarbeitet. Die Siegergruppe erhält **500 Stück Postkarten** zum Weiterschicken!

MATERIALIEN:

Elemente für Kinder-/Gemeinde-/Jugendgottesdienste und pädagogische Materialien für Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Altersgruppen gibt es auch unter www.donbosco.at bzw. können direkt bei uns bestellt werden.

INTERNATIONALE PROJEKTE:

Kinder- und Jugendprojekte, Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien, Tel: 01/87839-531, e-mail: jugendeinewelt@donbosco.at

ANFRAGEN, RÜCKMELDUNGEN:

DON BOSCO Öffentlichkeitsarbeit
St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
Tel: 01/87839-528, e-mail: info@donbosco.at

Herzlichen Dank an die KindergartenpädagogInnen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Materialien!
www.kinderbetreuung.at danken wir für die Kooperation.